

INHALT

GRUSSWORT	10
ZUR EINFÜHRUNG	12
1. ST. LIUDGER UND DER WEINBAU IN NIEDERBACHEM	15
2. DIE HEILIGE LÜFTHILDIS LEBTE EINST IN KLEIN VILLIP	22
3. VON ALLERLEI GESPENSTERN UND SPUK	25
Der Geist im Berkumer Steinbruch	26
Merkwürdige Begegnung am Weg nach Werthhoven	28
Erscheinung eines Verstorbenen am Kreuz in Werthhoven	29
Begegnung mit dem wilden Jäger	30
Der Niesgeist auf der Kürrihovener Heide	31
Vom Hühmännchen in Werthhoven	32
Spuk am Regimentshaus in Niederbachem	33
Die Angst der Niederbachemer vor dem „Glönnischen Mann“	36
4. VON GRENZSTEINEN UND GEHEIMNISVOLLEN STEINEN	40
Der Grenzsteinversetzer an der Düwelsheck in Ließem	41
Das Nesselburger Männchen in Mehlem	42
Der Banngang	45
Steine, die sich im Kreis bewegen	47
5. VON UNTERGEGANGENEN DÖRFERN UND EINSIEDLERN	51
Das verschwundene Dorf in der „Flämmich“	51
Das verschwundene Dorf beim Grimmersdorfer Hof	52
Versunkene Klöster in Pech	52
Das Grab des Einsiedlers im Gimmersdorf	53
Der Einsiedler „In der Fuchskuhl“ bei Niederbachem	54
6. VON HOHLWEGEN, KREUZUNGEN UND WEGKREUZEN	55
Hohlwege waren unheimliche Orte	55
Hohlwege in Wachtberg	55

Der Weg der Sieben Fußfälle	58
Was alte Wegkreuze erzählen	59
Raubmord am „Ruude Krüzchen“	60
Was am Beckerskreuz in Villiprott wirklich geschah	65
Ist das Grufenkreuz in Niederbachem ein Mahnmal?	66
Das Auenkreuz in Niederbachem	67
7. WO TEUFEL UND HEXEN DIE HAND IM SPIEL HATTEN	69
Hexen und Spuk in einem alten Hof in Kürrighoven	70
Die Hexe als Ratte in Kürrighoven	71
Pferde bleiben stehen in Pech und Ließem	73
Der Teufelsgeist	74
8. UNSCHULDIG AM GALGEN	77
In Gimmersdorf wurde früher Recht gesprochen	77
17 Frauen aus dem Ländchen als Hexen gehängt und verbrannt	80
Peinigung, Verurteilung und Tod	82
Was auf dem Richtplatz geschah	84
Das tragische Ende des armen Heinrich	85
9. MÜHLENGESCHICHTEN	88
Die Mühle als Treffpunkt im Dorf	88
Von den Mühlen in Wachtberg	89
Der Kobold in der Mühle	93
10. VON DEN LEIDEN DES KRIEGES	94
Die Schweden brennen Niederbachem nieder	94
Der Untergang des Holzfolderhofes in Niederbachem	95
Als die Franzosen ins Ländchen kamen	100
11. DER SÄNGER ANTON RAAFF LIESS IN HOLZEM EINE KAPELLE BAUEN	106

12. HOCHWASSER IM LÄNDCHEN	110
Der Untergang des Auenhofes in Niederbachem	111
Die Bewohner der Unteren Mühle Bedarf schwebten 1931 in Lebensgefahr	116
13. WETTER, VIEHKRANKHEITEN UND ANDERES UNGLÜCK	123
Blitz und Hagelschlag zerstörten die Ernte	123
Ein Winter wie noch nie	125
Eine Hitze wie noch nie	127
Bittprozessionen und geweihte Kräuter	128
Wenn Glück und Unglück nahe beeinander liegen	130
14. BURGEN UND SCHLÖSSER IN WACHTBERG	134
Die Burg Gudenau und seine machtbewussten Ritter	135
Auf Schloß Adendorf herrschte ein einflussreiches Geschlecht	139
Die Wasserburg Odenhausen	141
15. ALS DIE AMERIKANER INS LÄNDCHEN KAMEN	144
Das Kriegsende im Ländchen	145
Glückliche Befreiung aus dem Gefängnis	150
16. DIE BRÜDER CÜPPERS: EIN LEHRER UND EIN MALER KOMMEN NACH DEM KRIEG INS LÄNDCHEN	151
Der neue Lehrer Carl Cüppers erzählt	151
Bernhard Weisgerber über den Maler Walter Cüppers	157
Carl Cüppers schreibt über Mutter Schüffelgen	160
17. ERINNERUNGEN AN DIE SCHULZEIT IM LÄNDCHEN	162
Schule und Kirche in Wachtberg vor 100 Jahren	162
Als es im Ländchen noch Zwergschulen gab	164
18. LANDWIRTSCHAFT IM LÄNDCHEN IN FRÜEHRER ZEIT	167
„Meine Ochs en.“ Sebastian Luhmer aus Niederbachem erzählt	168
„Wie et früher so war“. Matthias Cremerius aus Adendorf erzählt	170
„Als ich noch ein Lehrling in Niederbachem war.“ Dr. Josef Flaspöhler erinnert sich	173

19. ÜBER DAS BRAUCHTUM IM LÄNDCHEN	179
Fastnacht und Karneval	180
Mailehen (Maisteigerung)	180
Kirmesfreuden	183
Vom Beiern	185
Kräuterbuschenweihe	186
St. Martinsbräuche	187
Neujahrsbräuche	189
20. MÄRCHEN VON KINDERN AUS WACHTBERG	191
Der Prinz und sein Mädchen	192
Der verzauberte Bär	194
Die sieben Gefahren	196
Susi und Karl	198
LITERATUR	200
BILDNACHWEIS	204